



BERATUNG  
ENERGIE  
SOFTWARE

Anforderungen EEWärmeG ab 1. Juli 2011				
Erneuerbare Energie	Anforderung	Deckungsrate Wärme- und Kältebedarf		
			Neubau	Sanierung öffentlicher Gebäude <sup>1)</sup>
Solarthermie: sonst sol. Strahlungswärme	Solarthermische Anlagen mit Flüssigkeiten als Wärmeträger, europäisches Zertifikat „Solar Keymark“	NWG EFH / ZFH MFH	mindestens 15 % 0,04 m <sup>2</sup> / Nutzfläche 0,03 m <sup>2</sup> / Nutzfläche	mindestens 15 %
	Als Ersatzmaßnahme	NWG, WG	0,06 m <sup>2</sup> / Nutzfläche	
	Biogas	In KWK oder Heizkesseln mit bester verfügbarer Technik	NWG, WG	
Flüssige Biomasse	Nachhaltig erzeugtes Bioöl in Heizkesseln mit bester verfügbarer Technik	NWG, WG	mindestens 50 %	mindestens 15 %
Feste Biomasse	Effiziente Heizungs- und TWW-Anlage mit Umwandlungsgrad: 86% bis 50 kW 88% über 50 kW 70% Anlagen nicht für HZG und TWW	NWG, WG	mindestens 50 %	mindestens 15 %
Geothermie und Umweltwärme	Effiziente WP <sup>2)</sup> mit nachvollziehbarem Betrieb und Prüfzeichen: „Euroblume“, „Blauer Engel“ oder „European Quality Label for Heat Pumps“	NWG, WG	mindestens 50 %	mindestens 15 %
Kälte aus Erneuerbaren Energien	- muss der Raumkühlung dienen - der Endenergieverbrauch für ihre Erzeugung, Rückkühlung und Verteilung gesenkt durch beste verfügbare Technik, - direkte Entnahme aus Erdboden, Grund- oder, Oberflächenwasser - oder indirekt aus Wärme aus erneuerbaren Energien	NWG, WG	mindestens 50 %	mindestens 15 %
			Anteil wie Wärmeerzeugung aus Energieträger	mindestens 15 %
Ersatzmaßnahmen				
Abwärme	WP: wie Luft/Wasser RLT mit WRG >70%, LZ > 10% andere im Einzelfall	NWG, WG	mindestens 50 %	mindestens 50 %
KWK	hocheffiziente KWK < 1 MW gem. Richtlinie 2004/8/EG		mindestens 50 %	mindestens 50 %
Maßnahmen zur Energieeinsparung	Unterschreitung des jeweiligen Höchstwertes Q <sub>P</sub> und H <sub>T</sub>	WG öffentliche Gebäude	mindestens 15 % Q <sub>P</sub> < 0,85 O <sub>P,ref</sub> H <sub>T</sub> < 0,70 H <sub>T,ref</sub>	H <sub>T</sub> < 0,8 H <sub>T,max</sub>
Fernwärme, Fernkälte	wesentlich aus erneuerbaren Energien Abwärme KWK-Anlagen Kombination	WG, NWG	mindestens 50 %	mindestens 50 %

<sup>1)</sup> innerhalb von 2 Jahren energetisch saniert: Heizung: Austausch oder Umstellung auf fossilen Energieträger, Gebäudehülle: energetische Verbesserung > 20% der Hüllfläche

<sup>2)</sup> Effiziente Wärmepumpe nach Anlage III mit entspr. Jahresarbeitszahlen und Wärmemengenzähler

EFH/ZFH: Ein-/Zweifamilienhaus	KWK: Kraft-Wärme-Kopplung	WP: Wärmepumpe
MFH: Mehrfamilienhaus	JAZ: Jahresarbeitszahl	RLT: Raumluftechnik
NWG: Nichtwohngebäude	TWW: Trinkwarmwasser	WRG: Wärmerückgewinnung
Koll-fl.: Kollektorfläche	EE: Erneuerbare Energie	

Wärmeenergiebedarf: Heizung, Kühlung und TWW einschl. Übergabe, Verteilung und Speicherung  
(also Q<sub>b,h</sub> + Q<sub>ce,h</sub> + Q<sub>d,h</sub> + Q<sub>s,h</sub> + Q<sub>b,tww</sub> + Q<sub>ce,tw</sub> + Q<sub>d,tw</sub> + Q<sub>s,tw</sub> + Q<sub>b,c</sub> + Q<sub>ce,c</sub> + Q<sub>d,c</sub> + Q<sub>s,c</sub> = Q)  
Nutzfläche: WG: Gebäudenutzfläche, NWG: Nettogrundfläche; Sachkundiger: Ausstellungsberechtigter nach §21 der EnEV  
SK: Sachkundiger: Ausstellungsberechtigter nach §21 der EnEV, ER: Errichter, HS:Hersteller

ENVISYS  
GmbH & Co. KG  
Graben 1  
99423 Weimar  
[www.envisys.de](http://www.envisys.de)

HRA 501373  
Amtsgericht Jena  
Umsatzsteuer-ID  
DE 263992532

Persönlich haftend  
ENVISYS Verwaltungs  
GmbH  
HRB 503769  
Amtsgericht Jena  
Geschäftsführer:  
Winfried Schöffel M.A.

Bankverbindung  
Ethik Bank eG  
Kto. 3112985  
BLZ 830 944 95  
BIC GENO DE F1 ESN  
IBAN  
DE75830944940003112985

Geschäftsführung  
T: 0 36 43 / 4 95 27 10  
F: 0 36 43 / 4 95 27 14  
M: [info@envisys.de](mailto:info@envisys.de)

Vertrieb  
T: 0 36 43 / 4 95 27 10  
F: 0 36 43 / 4 95 27 14  
M: [vertrieb@envisys.de](mailto:vertrieb@envisys.de)

Support  
T: 0 36 43 / 4 95 27 20  
F: 0 36 43 / 4 95 27 14  
M: [support@envisys.de](mailto:support@envisys.de)